

Die TOP Ten-Jockeys des Rennjahres 1991

Neben den Pferden sind die Jockeys die Hauptpersonen auf den Rennbahnen.

In der nächsten Zeit erfolgt eine kurze Vorstellung der besten ihrer Zunft:

**Tylicki, Andrzej
Schiergen, Peter
Mäder, Lutz
Woodburn, Kevin
Best, Andre
Bocskai, Georg
Hofer, Manfred
Alafi, Peter
Schick, Olaf
Rimmer, Mark**

Die entsprechende Beschreibung der einzelnen Jockeys ist in der Zeitschrift „DERBY“, einem Magazin für Galoppsport und Gesellschaft, erschienen.

Der Newcomer

Andre Best



Auf den Rennsport aufmerksam geworden ist Andre Best durch die damals von der ARD betreute Tele-Wahl „Galopper des Jahres“. Mit Pferden hatte die Familie – der Vater ist Maler und Lackierer – ansonsten so gut wie gar nichts zu tun gehabt. Umso erstaunlicher, ja fast sensationell, der rasante Aufstieg des Sohns vom „Azubi“ zum Top-Jockey. Als einen solchen darf man ihn mit Fug und Recht bezeichnen, denn die 66 Siege, die er im vergangenen Jahr erzielte, kommen nicht von ungefähr. Andre Best ist wie im übrigen auch Andrasch Starke oder Alessandro Schikora als zwei weitere zu großen Hoffnungen Anlass gebende Jockey-Youngsters aus der Talent-Schmiede von Trainer Bruno Schütz hervorgegangen. Der war einst auch der Ausbilder von Georg Bockskai gewesen. Diesen wiederum bezeichnet Andre Best als sein reiterliches Vorbild. Ein Vorbild, das er im vergangenen Jahr nach Siegen schon überflügelt hat. Dabei hatte sich Andre im Galopper-Metier zunächst etwas schwer getan, nach der Beendigung der Lehrzeit noch nicht einmal ein Rennen gewonnen. Dass er die „Brocken“ nicht hingeworfen hat, ist wesentlich auch ein Verdienst seines Kollegen Andrasch Starke, der ihn immer wieder zum Weitermachen motivierte. Am 8. September 1990 gelang dann mit der Stute Night for Dancers der erste Sieg, der so etwas wie eine Befreiung von einer Zentnerlast darstellte. Seitdem geht es Schlag auf Schlag, reiht sich Erfolg an Erfolg. Hinter Mark Rimmer ist Andre Best jetzt „zweiter Mann“ am Stall von Bruno Schütz, erfreut sich aber auch wachsender Beliebtheit bei anderen Trainern. Schon 1991 war er mit 469 Ritten einer der meistbeschäftigten Jockeys hierzulande.